Ebbe und Flut

Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	2.34	3.06	3.53
HW II	14.52	15.22	16.10
NW I	9.16	9.52	10.54
NW II	21.48	22.25	23.27

Quelle: BSH

Die Top-Klicks bei TAGEBLATT.de am Wochenende

1. Bargstedt: Pferdestall geht in Flammen auf
2. MAMF: Bürgerpark wird zum Hexenkessel
3. Hamburg: Leichenfunde sorgen für Angst

SPD-Parteitag

Tiemann auf Platz acht der Landesliste

LANDKREIS. Die niedersächsische SPD hat am Sonntag bei ihrem Landesparteitag unter anderem die Landesliste für die Landtagswahl am 15. Oktober beschlossen. Die Landtagsabgeordnete Petra Tiemann aus Kutenholz steht auf Platz acht und wird damit wohl sicher wieder dem Parlament angehören. Bei der vergangenen Landtagswahl 2013 verlor sie den Kampf um Direktmandat für den nördlichen Wahlkreis gegen Kai Seefried von der CDU, zog damals aber auch über die Landesliste in den Landtag ein.

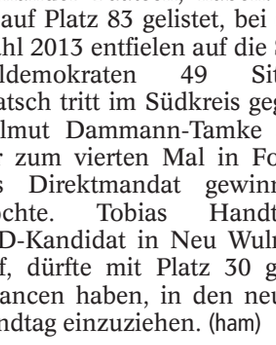
Kaum eine Chance über die Liste dürfte hingegen der zweite SPD-Kandidat im Landkreis, Alexander Paatsch, haben. Er ist auf Platz 83 gelistet, bei der Wahl 2013 entfielen auf die Sozialdemokraten 49 Sitze. Paatsch tritt im Südkreis gegen Helmut Dammann-Tamke an, der zum vierten Mal in Folge das Direktmandat gewinnen möchte. Tobias Handtke, SPD-Kandidat in Neu Wulmstorf, dürfte mit Platz 30 gute Chancen haben, in den neuen Landtag einzuziehen. (ham)

Tempo-Kontrolle

Mobil kontrolliert wird heute in:

Harsefeld, Rutenbeck, Horneburg, Jork-Westerjork, Borstel-Lühe. Änderungen und weitere Kontrollen möglich.

Hallo, wie geht's?



„Mir geht's gut. Ich habe zwar viel zu tun mit der Supercup-Organisation, aber das will ich ja auch."

Rudi Steinkamp, Teammanager der Stader Regionalliga-Basketballer

Wo der Recycling-Drache Onil faucht

Viele Besucher bei Buxtehuder Ökomesse mit kulinarischen Angeboten und Info-Ständen – Vorträge zu unterschiedlichen Themen

Von Anping Richter

BUXTEHUDE. Die zweite Buxtehuder Ökomesse am Sonntag hat mit ihrem Motto „Vor Ort fair-ändern" nicht zu viel versprochen. Viele Besucher kamen – und staunten angesichts vielfältiger Angebote von der ökologischen Kompost-Toilette bis zur Anti-Atomkraft-Waffel.

Drachenbändigerin Oni Maurer (rechts) und der **Recycling-Drache Onil** kommen bei Kindern gut an – er lässt sich mit Müll füttern. Fotos Richter

Aus dem Bauch des Drachen Onil, der gerade aus dem Rathaus stampft, ist ein furchterregendes Grollen zu hören. Aber das täuscht: Auf die neue Mehrweg-Eierbox und den Buxbüdel aus Jute gleich gegenüber hat der Öko-Drache keinen Appetit; sonst hätte das Stadtmarketing das eindrucksvolle Tier sicher nicht für die Ökomesse engagiert. In Onils magischen Magen kommt nur, was noch repariert, kompostiert, einem Mehrwegsystem zugeführt, recycled oder upcycled werden soll.

Voll auf dieser Linie liegen auch die Kompost-Toiletten, die mit dem berüchtigten, alten Plumpsklo nicht mehr viel zu tun haben, wie ein Blick ins komfortable Innere zeigt. Zuletzt waren sie vor einer Woche beim Buxtehuder Kunstfest im Einsatz. „Gespült" wird mit Holzspänen aus dem Eimer. „Das bindet Flüssigkeit und damit auch Gerüche und fördert die Kompostierung", erläutert Julian Smitter von der Herstellerfirma „Ökoje". Dort sind die Klos ausleihbar. Was anfällt, wird von der Firma zu einer Kompostierungsanlage gebracht. Wer sich privat eins kauft, darf den Inhalt auf dem eigenen Komposthaufen in Humus verwandeln, wie in einem der vielen Vorträge im Zelt zu erfahren war. Dort trugen unter anderem auch das Klimaschutzmanagement Buxtehude, die BürgerEnergiegenossenschaft, die Solidarische Landwirtschaft und der Nabu vor.

Der Demeter-Obsthof Maxin informierte über Bio-Obstbau im Alten Land, und um fairen Kaffee ging es gleich zwei Mal: bei der Fairtrade-Stadt Buxtehude und bei der Kaffeerösterei am Fleth. Wie Faires aus ökologischem Anbau schmeckt, wurde aber vor allem an den Ständen probiert – auch in Form von Wurst, Hanf-Limo oder Kuchen.

Petra Bubek aus Stade hat sich am Stand der Fairtrade-Stadt Buxtehude mit rohen Kaffeebohnen ausrüsten lassen und bemalt ein Töpfchen zum Einpflanzen. Sie hofft eines fernen Tages auf **reiche Ernte**: „Freunde von mir haben das geschafft und rösten selbst."

Nadine Hensel zeigt **Hanffasern**, die für Textilien genutzt werden. In ihrem Jesteburger Familienbetrieb Hanf-Schnitt-Nord gibt es auch Limo, Tee, Aufstriche und sogar Hanf-Cookies für Hunde – „für glänzendes Fell und gute Augen" – und alles garantiert THC-frei.

Lotta Ringleben serviert eine **Anti-Atom-Waffel** vom Holzofen und aus einem von nur vier Waffeleisen weltweit mit diesem Anti-Atom-Logo. Am Stand der Mahnwache durften sich Besucher auch beim Atomausstiegs-Quiz verblüffen lassen.

Apothekerin **Christina Betzler** (in pink, mit Mitstreiterin im Kuh-Kostüm) ist nicht nur Veganerin, sondern sie hat auch ein Fernstudium zur veganen Ernährungsberaterin absolviert. Beim Veganen Stammtisch serviert sie Kuchen – ohne Ei und Milch.

Erfolgreiche Kooperation von Theorie und Praxis

Feier des Bachelor-Studiengangs Physiotherapie Dual der Hochschule 21 – Seit 2006 Zusammenarbeit mit Elbe Kliniken und UKE

Von Franziska Felsch

BUXTEHUDE. Im Rahmen der diesjährigen Bachelorfeier der Physiotherapie-Absolventen der Hochschule 21 blickten die Festredner zurück auf elf Jahre Physiotherapie in Kooperation mit den Elbe Kliniken Buxtehude sowie auf eine zehnjährige Kooperation mit der Akademie für Bildung und Karriere des UKE. Seit 2006 bietet die Hochschule 21 in Buxtehude den Bachelor-Studiengang Physiotherapie Dual an. „Weil bereits im Jahre 2000 die Notwendigkeit der Physiotherapie Akademisierung erkannt wurde", begründet der Fachbereichskoordinator Gesundheit, Robert Lücking den Schritt.

Stolz auf ihren Bachelor: Die **Physiotherapie-Absolventen** feiern gemeinsam mit ihren Professoren. Foto Felsch

Aktuell sind 180 Studierende für diesen Studiengang immatrikuliert, in den vergangenen acht Jahren konnten 285 Bachelor-Absolventen verabschiedet werden. Die Ausbildung, die in Kooperation mit der Fachschule im Elbe Kliniken Stade-Buxtehude und der Akademie für Bildung und Karriere im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf durchgeführt wird, zeichnet sich durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis aus. Der Fokus der Hochschule liegt auf der wissenschaftlichen Fundierung. „Wir haben durch interdisziplinäre Forschungsprojekte gemerkt, wie wichtig der physiotherapeutische wissenschaftliche Blickwinkel ist, zum Beispiel in barrierefreien Bau-, Spielplatz- und Schulprojekten" sagt Professor Barbara Zimmermann, Studiengangleitung Physiotherapie Dual und Vizepräsidentin der Hochschule 21.

In die Freude über die langjährige Erfolgsgeschichte mischten sich aber auch kritische Töne. Professorin Heidi Höppner von der Alice Salomon Hochschule Berlin und Vorstandsmitglied der Hochschulen für Gesundheit machte die Politik dafür verantwortlich, dass der Beruf Physiotherapeut leider noch immer nicht den Stellenwert habe, den er verdiene. Dank der komplexen und hochqualitativen Ausbildung leisteten Physiotherapeuten einen besonders wichtigen Beitrag für die Gesundheit und Beweglichkeit der Menschen.

Die Chancen, einen Arbeitsplatz zu finden, seien gerade jetzt hervorragend, meinte die Expertin:„Weil der Markt leer gefegt ist, können sich die Berufsanfänger eine Stelle aussuchen." Dennoch mahnte Höppner: „Es reicht nicht, gut zu sein. Wir alle müssen den Wert dieser Arbeit beweisen." In ihrem Vortrag mit dem Titel „Physiotherapie in Bewegung. Bis hierhin und weiter zum Potenzial eines Studiums" unterstrich die Festrednerin, dass Studium und Weiterbildung(en) durchaus Sinn machten. Der Grund, den alle Redner immer wieder nannten: Den Berufsanfängern stehen nicht nur Jobs in Kliniken, Praxen, Rehabilitationseinrichtungen, Einrichtungen für Behinderte, in Sportvereinen, Trainingszentren, in Schulen und Kindertagesstätten offen. Mehr und mehr sei ihr Know-how genau dort gefragt, wo das betriebliche Gesundheitsmanagement einen immer höheren Stellenwert bekomme und konzeptionell umgesetzt werde: In kommunalen Einrichtungen sowie in Unternehmen des Gesundheitswesens, in der freien Wirtschaft, in der Forschung und in der Lehre.

Das betonte auch Professor Steffen Warmbold, der Präsident der Hochschule 21, und Professor Walter Teichmann. Der Geschäftsführer der Akademie für Bildung und Karriere am Hamburger UKE lobte die jahrelange Zusammenarbeit mit der Hochschule 21 und gratulierte den 26 frischgebackenen Absolventen, sie erwarte eine interessante, vielseitige Tätigkeit, auf die sie stolz sein könnten.